

Als ich mich entschlossen habe, dieses Buch zu veröffentlichen, war Israel noch nicht hinterhältig von der Hamas angegriffen worden. Es wurden keine Israelis massakriert und/oder verschleppt. Es ging noch nicht um die Zerschlagung der Terrormiliz durch flächendeckende Bombardierung in Gaza oder einsetzende Bodenoffensiven, ob punktuell oder großangelegt, des israelischen Militärs. Ebenso wenig ging es um Solidaritätsbekundungen der westlichen Welt zu Israel und das damit einhergehende Verständnis für das eben angerissene militärische Vorgehen Israels. Es ging auch nicht um die Unterstützung des Irans für verschiedene Milizen, eben die Hamas oder die Hisbollah. Es ging nicht um den „Flächenbrand“ im Nahen Osten. Dies hat sich nun alles verändert. Es geht um Solidarität mit Israel, es geht um Verbote von Pro-Palästina-Demonstrationen, es geht um Präventionen in Schulen. Es geht auch immer mehr um die Einhaltung des Kriegsrechts durch Israel bei den Bombardements in Gaza, was die Zivilbevölkerung angeht. Es geht um „Verhältnismäßigkeit“. Es geht auch um die Bewaffnung der radikalen Siedler im Westjordanland, die Palästinenser töten, ohne daran wirklich von der israelischen Armee (IDF) gehindert zu werden. Es geht um die Reaktivierung einer Zwei-Staaten-Lösung. Zumindest im Diskurs. Wie so etwas realisierbar wäre, ist mir rätselhaft. Es geht auf einmal um vieles. Sehr vieles.

Es geht um die jahrzehntelange Politik Israels, eine Politik der Entmenslichung der Palästinenser mit Desinteresse eine Lösung für beide Seiten herbeizuführen. Ganz im Gegenteil. Und um das Verständnis, dass die Palästinenser nicht gleichzusetzen sind mit der Terrormiliz Hamas. Und natürlich geht es auch darum, dass niemand es wagen darf, dies zu hinterfragen oder gar zu kritisieren. Ich glaube, dass kein Minister weltweit die folgenden Sätze so hätte einfach sagen können. Joav Gallant (Verteidigungsminister): „Wir belagern Gaza vollständig. Kein Essen, kein Wasser, kein Gas. Alles ist gekappt. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und wir handeln entsprechend.“ Wie ich später noch beschreiben werde, sind für mich alle Menschen gleich. Und ich halte es sehr genau mit der Würde des Menschen, die unantastbar ist. Auch die Würde palästinensischer Menschen gehört für mich logischerweise dazu. Diese Menschen leben unter Besatzung und Vertreibungsängsten, führen einen ungleichen Kampf für ihre Freiheitsrechte, leben ständig in Angst und sitzen nie komplett mit ihrer Familie an ihren Festtagen am Tisch, weil viele Familienmitglieder inhaftiert wurden/werden von der

Besatzungsmacht Israel. Oft willkürlich. Als ich am 10. Oktober 2023 einen Brennpunkt in der ARD sah, fragte die Moderatorin Susanne Glass ihre Interview-Partnerin aus Tel Aviv folgendes: „Du und Dein Mann ihr habt drei kleine Kinder. Wie ertragt ihr denn im Moment diese Situation?“

Die Unternehmerin und Bloggerin Jenny Havemann antwortete wie folgt: „Ja, wirklich sehr, sehr schwer. Unsere Kinder sind ja schon seit dem letzten Gaza-Krieg vor zwei Jahren sehr schwer traumatisiert von den Sirenen. Jetzt haben sie wieder Angst. Haben Schwierigkeiten, einzuschlafen. Wir haben große, große Angst, weil das, was wir jetzt sehen, gab es in Israel so noch nicht. Das Hamas-Terroristen einfach so nach Israel eindringen. Diese Angst, dass man die Familie nicht mehr beschützen kann, die hatten wir tatsächlich nicht. Sonst haben wir immer das Gefühl gehabt, Iron Dome beschützt uns vor den Raketen, aber jetzt ist das wirklich so verängstigend. Dass man einfach Angst um sein Leben und das Leben der Familie hat.“ Diese Aussage ist schrecklich und nachvollziehbar. Sie ist aber auch die schreckliche Realität von vielen, wenn nicht allen Menschen im Westjordanland und im Gaza-Streifen. Sie haben nur Pflichten und sehr wenig bis keine Rechte. Immer weniger. Tag für Tag wird ihnen völkerrechtswidrig Land genommen, werden ihnen Rechte genommen. Nicht ohne Grund sprechen Menschenrechtsorganisationen immer wieder von Apartheid. Darauf folgt reflexartig die Replik Israels: antisemitisch! Was ist das für eine tendenziöse Wertung? Kann das nicht auch unideologisch oder einfach nur menschlich gelesen werden? Wir erleben live und in Farbe was im Gaza-Streifen passiert. Es ist grauenvoll, sich diese Bilder anzusehen, wenn sie dann überhaupt gezeigt werden. Besser sind immer Totalen, in denen Rauchsäulen in den Himmel steigen, als die Orte des Einschlags zu zeigen, wo Menschen unter Schutt begraben werden. Unter den getöteten Zivilisten auch viel Kinder. Ich kann sie nicht mehr ertragen diese Bilder. Dies scheint zunehmend für viele Menschen zu gelten. Es geht nicht und nie darum, an der Existenz Israels zu zweifeln. Es geht auch nicht darum, Israelis zu dämonisieren. Es geht darum daran zu denken, dass in Gaza nicht 2,3 Millionen Hamas-Kämpfer leben, die allesamt umgebracht werden müssen. Schätzungen belaufen sich auf 40-50.000 Hamas-Anhänger, das sind 2-3 Prozent der dort lebenden Menschen. Die nebenbei bemerkt zu 97-98 Prozent ebenso von der Hamas benutzt werden.

Stand heute sind es fast 10.000 Tote in den letzten drei Wochen, die Verletzten lassen sich wohl nicht erfassen und noch viel weniger die Traumatisierten.

Wann kommt der Moment der Einsicht? Die Erkenntnis, dass sich nichts bessert solange man sich nicht ergebnisoffen und auf Augenhöhe annähert? Mit gleichen Rechten für alle Menschen, die dort leben. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Ich habe versucht, die Realität aller dort lebenden Menschen festzuhalten und zu zeigen. Vor dem 07. Oktober 2023. Ich will nichts relativieren. Ganz sicher nicht. Ich möchte nur zeigen, was ich gesehen habe. Faszinierende Landschaften und Städte. Beeindruckende Menschen. Auf jeder Seite der Grenzen. Ich habe mich nie unsicher gefühlt. Beobachtet ja, aber wie soll das auch anders sein, wenn aller Orten Misstrauen gesät wird. Dort, wo das nicht so ist, kann auch ein Miteinander entstehen. Wer das nicht will, entmenslicht weiter und tut so, als ob es die anderen auf der anderen Seite der Grenze nicht geben würde.

Worum es mir auch noch geht: Dieses Buch ist kein Schnellschuss. Ich arbeite seit 2021 daran. Der Andruck war in Auftrag gegeben, bevor die Hamas Israel überfallen hat. Ich wünsche mir, dass dieses Buch als Wiedergabe der „Ist-Situation“ vor dem 07. Oktober 2023 verstanden wird.

Tim Oehler, 31. Oktober 2023